Grock in Zivil

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 48

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

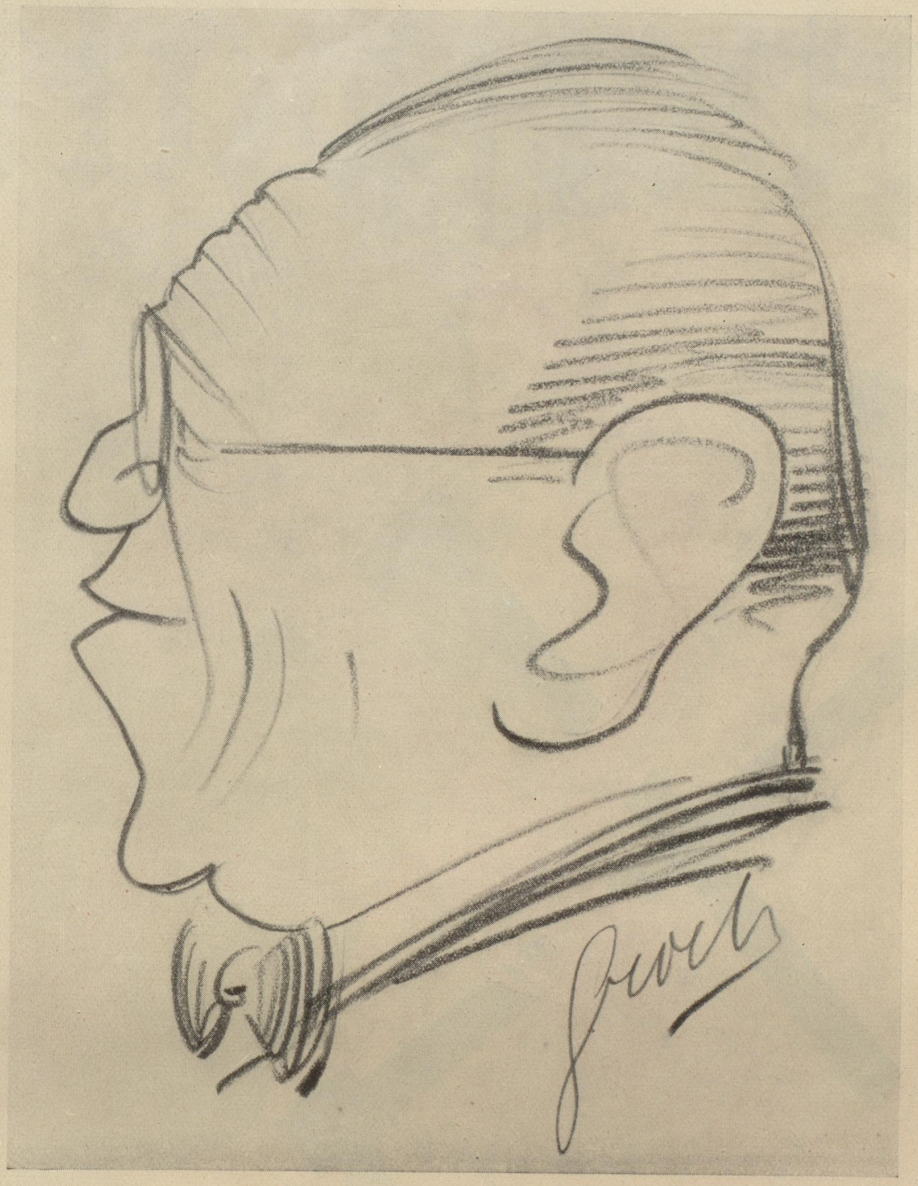
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rob. Lips



GROCK IN ZIVIL

Kleiner Gedanke

Es sollte für jedermann leicht sein, ein ehrliches Leben zu führen. Die Konkurrenz ist doch so klein! Kabela

Beitrag zum Automobilgesetz

Vor der Garage eines Hotels manöverierte spät am Abend ein Auto. Am Steuer sass ein Herr, dem sichtlich die Fähigkeit abging, zu chauffieren. Vorn gab ein Herr mit bewundernswerter Ausdauer und Geduld die Richtung an. Dabei bemühte er sich krampfhaft, das Gleichgewicht zu behalten, spreizte die Beine und torkelte vor- und rückwärts. Ausser Zweifel — er war übermässig alkoholisch «betupft».

Belustigt sah ich zu, wie der Wagen etwa zwanzig Mal das Garagentor verfehlte, und wieder auf die Strasse hinausrollte. Da ging ich hinzu und anerbot mich dem «dirigierenden Herrn, das unter gewöhnlichen Umständen leichte Experiment auszuführen. Er aber neigte sich in seiner Weinzutraulichkeit zu mir, zeigte auf den Lenker, und belehrte mich: «Löhnd Sie ne nu-nur la mache ... er isch halt bsuffe.» cki

Ueber den Nebelspalter krank gelacht?

Winklers Kraft-Essenz macht dich wieder gesund!

Der zerstreute Professor-Aspirant

Hausfrau: «Geschtert z'Nacht sind Sie wieder emol ordli zerstreut gsy!»

Student: «Ich? Wieso?»

Hausfrau: «Hä, Sie sind doch uf der Stäge g'läge, d'Schuh han i im Huusgang unne g'funde und de Huet uff em Trottoir usse!» roberz

KAFFEE HAG

Genuss ohne Gefahr